

Presseinformation

Expertenorganisation bei hochrangiger UN-Konferenz in Genf

Internationale Entscheider schätzen DEKRA Kompetenz zu Abgas-Emissionen

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

- ITC ist höchstes UNECE-Entscheidungsgremium zu Verkehrsfragen
- DEKRA Experten zeigen neueste Abgas-Messtechnologien
- Bouvier: „Unterschiede zwischen Labor- und Straßenmessung reduzieren“

In Genf sind Verkehrsminister, Staatssekretäre und Botschafter aus mehr als 50 Ländern zum 82. Treffen des Inland Transport Committee (ITC) zusammengekommen. Es ist das höchste Entscheidungsgremium zu Verkehrsfragen der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UNECE). Im Rahmen der Konferenz informierte die international tätige Expertenorganisation DEKRA die Teilnehmer über die neuesten technologischen Entwicklungen in Sachen Abgasmessung an Fahrzeugen.

„Die präzise Messung von Emissionen ist zum einen wesentlich dafür sicherzustellen, dass Fahrzeuge die geltenden Luftgrenzwerte einhalten. Zum anderen unterstützt sie die Verbraucher bei ihrer Kaufentscheidung, für die sie die angegebenen Abgas-Messergebnisse zu Rate ziehen“, so Nicolas Bouvier, Executive Vice President und Leiter der Service Division Vehicle Inspection bei DEKRA. „Die Unterschiede zwischen Abgasmessungen im Labor und auf der Straße zu reduzieren, ist ein wichtiger Aspekt, wenn es darum geht, den Auswirkungen von Fahrzeugen auf Gesundheit und Umwelt zu begegnen.“

Die Technologien der Abgasmessung entwickeln sich ständig weiter, ebenso wie die Fahrzeugtechnologie. „Es ist unabdingbar, dafür zu sorgen, dass die Fortschritte durch technische Innovation über den gesamten Lebenszyklus eines Fahrzeugs erhalten werden“, so der DEKRA Experte.

Die ITC-Teilnehmer, darunter UNECE-Exekutivdirektorin Olga Algayerova, zeigten sich sehr interessiert an der Demonstration der neuesten Abgas-Messtechnologien.

Die DEKRA Experten zeigten sowohl Messgeräte für die Homologation bevor ein Fahrzeug für den Straßenverkehr zugelassen wird, als auch für die Marktüberwachung in der Fahrzeugflotte auf der Straße. Darunter waren

- ein Portable Emissions Measurement System (PEMS), das bei der Homologation für reale Straßenfahrten eingesetzt wird
- eine Weiterentwicklung namens Mini-PEMS für Fahrzeuge auf der Straße

Datum Stuttgart / Genf, 26.02.2020 / Nr. 013
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon direkt 0711.7861-2386
Telefax direkt 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

- ein Rollenprüfstand für die Messung von Stickoxiden (NO_x) im Rahmen der Periodischen Fahrzeugüberwachung sowie
- ein Messgerät zum Zählen von ausgestoßenen Partikeln, das sowohl im Rahmen der Typzulassung, als auch bei der Periodischen Fahrzeugüberwachung verwendet werden kann.

„Diese Technologien und ihre Potenziale zu sehen, kann den Entscheidungsträgern dabei helfen, die Vorgaben für Abgasmessungen der Zukunft festzulegen – an neuen Fahrzeugmodellen genauso wie auf der Straße“, so Nicolas Bouvier. „Als weltweite Nummer eins in Sachen Fahrzeugprüfungen freuen wir uns über die Gelegenheit, unsere Expertise wieder im Rahmen dieser hochkarätigen Konferenz einzubringen.“

Bildunterschriften

ITC 2020 – 1: DEKRA Abgas-Experte Thomas Ost (links) erläutert ein PEMS (Portable Emissions Measurement System) zur Abgasmessung während der Fahrt im realen Betrieb.

ITC 2020 – 2: DEKRA Abgas-Experte Thomas Ost demonstriert die Abgasmessung am Auspuff-Endrohr.

ITC 2020 – 3: Nicolas Bouvier, Executive Vice President und Leiter der Service Division Vehicle Inspection bei DEKRA, spricht zu den Teilnehmern des ITC-Treffens.

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2019 hat DEKRA einen Umsatz von voraussichtlich mehr als 3,4 Milliarden Euro erzielt. Rund 46.000 Mitarbeiter sind in mehr als 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.